Nr. 23 - Dezember 2014

Mit aller Kraft für St. Goar!

St. Goar - aktuell -

In dieser Ausgabe:

Thilo Kurz: Die St. Goarer CDU ist aktiv, geschlossen und erfolgreich 2

Burg Rheinfels: Die Stützmauer unter dem Nordbau wurde instand gesetzt 3

Die Rheinstraße wird ausgebaut und ein Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgelegt 3

Horst Vogt: Die Erfolgsstory St. Goar schreibt weitere Kapitel 4

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ursula Krick

die Kommunalwahlen im Mai dieses Jahres haben die politische Landschaft in unserer Stadt, sieht man vom Wechsel im Amt des Stadtbürgermeisters ab, nicht wesentlich verändert. Die CDU gewann einen Sitz und bildet - wie seit vielen Jahren - mit der FDP eine sehr stabile Koalition.

Horst Vogt wurde mit einem überzeugenden Ergebnis als Nachfolger von Walter Mallmann als Stadtbürgermeister gewählt. Die Menschen in unserer Stadt bestätigten mit großer Eindeutigkeit, dass er „der Richtige" für St. Goar ist.

Mit Walter Mallmann, Elisabeth Hein und Gerhard Rolinger stehen ihm sachkundige und stets einsatzfähige Stellvertreter zur Seite.

Mit Thomas Rolinger und Martin Philipps stellt die CDU-Fraktion zwei hoffnungsvolle Nachwuchspolitiker, die nicht nur ihre Heimatstadt seit Kindertagen kennen, sondern auch über hervorragende berufliche Qualifikationen verfügen. Mit einem großen Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde Malermeister Joachim Gorgus - geachtet und beliebt - neu in den Stadtrat gewählt.

Auf eigenen Wunsch sind Gundi Anton und Daniela Olk aus dem Stadtrat ausgeschieden. Sie bleiben aber als Mitglieder in städtischen Ausschüssen der Kommunalpolitik erhalten.

Auch die neue Stadtratsfraktion hat mich mit ihrer Führung beauftragt. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe komme ich gerne nach. Die beiden Ortsvorsteher Michael Hubrath und Dieter Langenbach wurden zu meinen Stellvertretern gewählt. Sara Scheer, IT-erfahren und perfekt in Marketing und Strategie übernahm die Geschäftsführung.

Mit Kerstin Arend-Langenbach, Guido Bleith, Wendelin Hoffmann, Helmut Kwiczorowski (FDP) und Hildegard Mallmann verfügt die Fraktion außerdem über langjährig erfahrene und durchsetzungsfähige Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, denen es wegen ihres bisherigen Erfolges zuzutrauen ist, aus einem einstmaligen Armenhaus eine „Modellstadt" werden zu lassen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit dem Versprechen, neben Maßnahmen in allen Stadtteilen auch das bisher vom Stadtrat einvernehmlich auf den Weg gebrachte Projekt „Modellstadt St. Goar im Welterbe Oberes Mittelrheintal" zielorientiert weiterzuführen, wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ursula Krick
Vorsitzende der CDU-Fraktion
im Stadtrat von St. Goar

Thilo Kurz: Die St. Goarer CDU ist aktiv, geschlossen und erfolgreich

Thilo Kurz

Bei den Wahlen zum Vorstand des CDU-Stadtverbandes St. Goar wurde Thilo Kurz bei der jüngsten Mitgliederversammlung einstimmig für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Ursula Krick bleibt unangefochten seine Stellvertreterin und Michael Hubrath folgt als weiterer Stellvertreter auf Horst Vogt, der als neuer Stadtbürgermeister dem Vorstand satzungsgemäß mit beratender Stimme angehört. Altbürgermeister Walter Mallmann, der die Versammlung leitete, schied auf eigenen Wunsch aus der Parteiführung aus, sagte aber seine Mitarbeit „wo immer ich gebraucht werde" zu.

Auch bei den weiteren Wahlen zum Vorstand erhielten die Beisitzer einzeln einen hohen Vertrauensbeweis. Gewählt wurden Frank Adam, Kerstin Arend-Langenbach, Guido Bleith, Heidi Falkenmayer, Monika Hoffmann, Norma Kirchen-Hubrath, Jeanette Kurz, Hildegard Mallmann, Gerhard Rolinger und Lilo Rolinger. Um die Frauenquote muss sich die Rheinfels-Union keine Sorgen machen.

Thilo Kurz konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf erfolgreiche Wahlergebnisse hinweisen. Das große Personalangebot von hervorragenden Kandidatinnen und Kandidaten und ein sehr aktiver und in sich geschlossener CDU-Stadtverband überzeugten die St. Goarer Wählerinnen und Wähler.

Dabei wäre es ein Leichtes gewesen, die Lücken für die auf eigenen Wunsch aus den Ämtern Ausgeschiedenen mit jungem und hoffnungsvollem Nachwuchs zu schließen.

Bei den Wahlen zum Stadtbürgermeister hätten die Wähler bestätigt, dass Horst Vogt „der Richtige" für St. Goar sei, der in allen Wahlbezirken seinem Mitbewerber eindeutig das Nachsehen gegeben habe.

Im Stadtrat habe man einen Sitz gewonnen und im Verbandsgemeinderat erneut fünf Sitze inne.

Michael Hubrath wurde als Ortsvorsteher der Kernstadt bestätigt und Dieter Langenbach folgte Horst Vogt als Ortsvorsteher von Werlau nach.

Eindeutig war in St. Goar auch das Ergebnis für Dr. Marlon Bröhr bei der Landratswahl.

Kurz: „Jetzt stellen wir uns darauf ein, für Julia Klöckner und die CDU bei den Landtagswahlen im übernächsten Jahr ebenfalls unseren Beitrag zu leisten."

Die harmonisch verlaufene Versammlung erfolgte im Rahmen des traditionellen Schlachtfestes, das Bestandteil eines jeden Jahresprogramms der St. Goarer CDU ist.

Unser Bild zeigt den neuen Vorstand v.l.n.r.: Norma Kirchen-Hubrath, Stadtbürgermeister Horst Vogt, Jeanette Kurz, Guido Bleith, Ursula Krick, Lilo Rolinger, Vorsitzender Thilo Kurz, Frank Adam, Michael Hubrath, Kerstin Arend-Langenbach und Monika Hoffmann. Dazu zählen auch Heidi Falkenmayer, Hildegard Mallmann und Gerhard Rolinger, die bei der Versammlung nicht anwesend sein konnten.

Burg Rheinfels: Die Stützmauer unter dem Nordbau wurde instand gesetzt

Unser Bild zeigt einen neu instand gesetzten Wehrgang auf der Stützmauer des Nordbaus auf der Burg Rheinfels.

Bei der bereits im vergangenen Jahr mit einem Kostenaufwand von rund 390.000 € abgeschlossenen Sanierung der Schildmauer am Nordbau der Burg Rheinfels stellte sich heraus, dass auch deren im Rahmen der Maßnahme frei gelegte Stützmauer einen sehr dringlichen Instandsetzungsbedarf hatte. Es galt rasch zu handeln.

Der Stadtrat hatte noch vor der Kommunalwahl im Mai dem damaligen Stadtbürgermeister Walter Mallmann einstimmig die Prokura erteilt, den entsprechenden Bauauftrag unter der Bedingung einer 95%-igen Förderung durch die Denkmalpflege zu erteilen. Nach erfolgter Förderzusage begannen die Arbeiten im Laufe der Sommermonate und sind jetzt abgeschlossen.

Die vorliegende Schlussrechnung beläuft sich auf 237.617,20 €, was nach Aussage von Stadtbürgermeister Horst Vogt einer Punktlandung entspricht. Das Projekt wird mit 224.500 € aus dem Programm „Erhaltung nichtstaatlicher Kulturdenkmäler" durch die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz gefördert.

Horst Vogt:

„Mit diesen beiden Maßnahmen, die innerhalb von zwei Jahren rund 630.000 € gekostet haben, ist es auf der Burg aber nicht getan. Wir werden uns in den kommenden Jahren bei Europa, Bund und Land erneut um Förderungen bemühen müssen, da weitere Instandsetzungen auf der Burg unumgänglich sind."

Die Rheinstraße wird ausgebaut und ein Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgelegt

Wenn es die Witterung zulässt, soll alsbald mit dem Ausbau der Rheinstraße als Stadtsanierungsmaßnahme begonnen werden. Das bedeutet, dass dafür **keine Umlagen** als wiederkehrende Beiträge erhoben werden müssen.

Hier entstehen direkt an der Innenstadt zahlreiche neue Parkplätze, die aufgrund der Einbahnstraßenregelung und der Schrägaufstellung besser genutzt werden können. Dieser Parkraum soll vorrangig zum Einkaufen und zum Besuch der Arztpraxis u. a. zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder der kommunalen Gremien der städtischen CDU haben in den vergangenen Wochen intensiv über die Bewirtschaftung der Parkplatzflächen der Kernstadt diskutiert und dem Stadtrat ein schlüssiges Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgelegt. Dabei gilt es, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen und den städtischen Etat nicht zusätzlich zu belasten. Dazu wurden in mehreren Sitzungen Vor- und Nachteile im Einzelnen abgewogen und auch Erfahrungen aus Nachbarstädten in die Überlegungen mit einbezogen.

Zwei wichtige Argumente aus der Bürgerschaft wurden dabei aufgenommen:
Einmal ging es um die Kostenfreiheit der Parkzeit in der Rheinstraße während der ersten halben Stunde, die bereits 2014 erprobt wurde, und um den Wunsch der Einführung von Zeitparkscheinen für die Dauer eines Kalendermonats.

Horst Vogt: Die Erfolgsstory St. Goar schreibt weitere Kapitel

Die Straßenbauarbeiten in der Ortsdurchfahrt der B 9 in St. Goar gehen unvermindert weiter. Die Bäume ab dem künftigen Lotsenplatz sind bis zum Bankeck fast vollständig gepflanzt und der neue Radweg geht auch in diesem Bereich seiner Vollendung entgegen.

Das gemeinsame Ziel, viele Parkplätz in zentraler Lage stadtbildverbessernd anzulegen, gelingt von Bauabschnitt zu Bauabschnitt immer mehr.

Noch sieht die Baustelle gegenüber dem St. Goarer Rathaus und am Rheinufer gelegen noch wie eine Mondlandschaft aus. Die dortige frühere Panzerrampe wird als solche nicht mehr benötigt. Hier wird jetzt in einem zweiten Bauabschnitt durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord das Rheinufer **ohne Kostenbeteiligung der Stadt St. Goar** neu gestaltet und ökologisch aufgewertet.

Bereits zweimal sollte nach 1999 die in die Jahre gekommene Jugendherberge in St. Goar wegen mangelndem Brandschutz geschlossen werden. Mit großem bürgerschaftlichem Engagement – Spenden und Flohmärkten – und einer finanziellen Unterstützung des Rhein-Hunsrück-Kreises konnte das stets verhindert werden.

Jetzt ist der Durchbruch für den Umbau des einmalig schön gelegenen Gebäudes geschafft, denn das Jugendherbergswerk hat sich als Bauherr für die Sanierung entschlossen. Das Land Rheinland-Pfalz stellt allerdings die Bedingung, dass sich der Rhein-Hunsrück-Kreis, die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel und die Stadt St. Goar als kommunale Familie angemessen an den Kosten beteiligen.

Auch jetzt wird St. Goar nicht alleine gelassen. Die Bundesrepublik Deutschland, das Land Rheinland-Pfalz, der Rhein-Hunsrück-Kreis, der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, die Stiftung der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und die Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel helfen mit, dass innerhalb der beiden nächsten

Horst Vogt

Jahre hier in herrlichster Lage des Welterbetales ein vorzeigbares Jugendgästehaus entsteht.

Die Stadt St. Goar hat innerhalb von drei Jahren für das 4,2 Millionen € kostende Großprojekt rund 80.000 € aufzubringen. Das ist zu schaffen.

In den vergangenen 15 Jahren wurden - trotz zahlreicher investiver Maßnahmen - die zuvor angehäuften städtischen Schulden regelmäßig abgebaut. So bleibt es auch in den nächsten Jahren, obwohl viele Projekte auf den Weg gebracht und noch nicht alle vollendet sind.

Mit großer Beharrlichkeit hat Walter Mallmann während seiner Amtszeit als Stadtbürgermeister immer wieder Wege gefunden, das Projekt „Sanierung der St. Goarer Jugendherberge" aktuell zu halten. Der Stadtrat stand dabei stets hinter ihm.

Die Mühe und die Geduld haben sich gelohnt.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.:

CDU-Stadtverband St. Goar, Thilo Kurz, 1. Vorsitzender

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion:
Ursula Krick, Thilo Kurz, Hildegard Mallmann, Walter Mallmann, Gerhard Rolinger, Lilo Rolinger und Horst Vogt

Fotos:
Fotografie Tanja Böhm, Reinhard Hardtke, Hildegard Mallmann und Gerhard Rolinger